

Kleine Kohlflye

Ab etwa Mitte April sind junge Kohlpflanzen durch einen Befall durch die Kleine Kohlflye gefährdet. Die Kohlflye (*Delia radicum*) ist ein häufiger Schädling am Kohlgemüse. Die Fliege tritt mit zwei bis drei Generationen im Jahr auf. Sie schlüpft ab etwa Mitte April aus Puppen, die im Boden überwintert haben. Weitere Generationen entwickeln sich im Juli bzw. evtl. von Ende August bis September.



Eier der Kohlflye am Stängelgrund



Durch Kohlflyenmaden abgefressene Wurzeln

Die Kohlflye legt ihre Eier an den Stängelgrund (Wurzelhals) der jungen Kohlpflanzen ab. Anschließend entwickeln sich bis zu 1 cm lange weißliche Kohlflyenlarven (Maden), die an den Wurzeln fressen. Betroffene Kohlpflanzen welken bei einem Befall und sterben anschließend z. T. sogar ab. Zieht man die befallenen Pflanzen aus dem Boden, entdeckt man im Wurzelbereich die weißen Maden. Bei Rettich und Radieschen werden von den Maden hingegen typische Fraßgänge in Rübe oder Knolle verursacht.

Im Haus- und Kleingarten kann man einen Befall mit der Kleinen Kohlflye weitgehend verhindern, wenn man die Kultur direkt nach der Saat oder Pflanzung mit einem Kulturschutznetz (z. B. **Neudorffs Schädlingsschutznetz**) abdeckt. Das Netz schützt gleichzeitig auch vor anderen Kohlschädlingen, wie etwa Schmetterlingsraupen oder der Mehligen Kohlblattlaus. Das Netz sollte möglichst während der gesamten Kulturdauer auf den Pflanzen liegen bleiben.

Eine weitere Möglichkeit, um den Befall mit der Kohlflye einzudämmen, ist das Anbringen von so genannten Kohlkragen. Es handelt sich hierbei um kleine Pappkärtchen, die man um den Wurzelhals der jungen Kohlpflanzen legt. Eier der Kohlflye, die anschließend auf den Pappkärtchen abgelegt werden, lassen sich dann leicht zusammen mit den Kärtchen entfernen. Auch der Einsatz des Pflanzenstärkungsmittels **Bio-Streumittel für Gemüse** (Fa. Schacht), das an den Wurzelhals der jungen Kohlpflanzen gestreut werden muss, kann mit dazu beitragen, die Gefahr von Schäden durch die Kohlflye zu verringern. Das Präparat erhöht die Widerstandsfähigkeit der jungen Kohlpflanzen und macht sie so weniger anfällig für einen Befall mit Schädlingen.

gez. Andreas Vietmeier